

Botanische Bezeichnung:	<i>Simarouba amara</i> , Familie Simaroubaceae
Verbreitung:	Karibik, Mittelamerika, nördliches Südamerika
Weitere wichtige Handelsnamen:	caixeta, paraeúba, pitomba, tamanqueira (BR); simaruba (CO); capulli, cuña, guitarro (EC); amargo, chiriguamo (BO); aceituno (GT); olivo (CR); acajou blanc (GF); simarupa (GY); soemaroeba (SR); cedro blanco, chiriuana (VE); bitterwood, raintree (US)
Kurzzeichen nach DIN EN 13556:	SMAM

Simarouba amara ist die einzige von fünf Arten der Gattung *Simarouba*, deren Holz regional und auf dem internationalen Markt gehandelt wird, meist unter dem brasilianischen Standardnamen Marupá. Die wichtigsten Exportländer sind Brasilien und Peru, die Schnittholz und Sperrholz, aber auch diverse Fertigprodukte nach Mexiko und die Vereinigten Staaten, in letzter Zeit auch nach Europa liefern.

Farbe und Struktur: Kernholz und Splintholz gleichmäßig gelblich weiß oder strohfarben. Zuwachszonengrenzen nicht deutlich markiert. Holz zerstreutporig, Speicherzellen im Querschnitt als hellfarbige, schmale und wellige Bänder ausgebildet. Faserverlauf meist gerade, mitunter auch schwach wechsel-drehwüchsig.

Gesamtcharakter: Hellfarbiges, matt glänzendes, homogen strukturiertes Holz von geringer bis mittlerer Dichte und gleichmäßig heller Farbe sowie meist grober Textur.

Eigenschaften:

Rohdichte lufttrocken (12–15 % u) [g/cm³]	0,35–0,38–0,45	
Druckfestigkeit u_{12-15} [N/mm²]	28–34–40	
Biegefestigkeit u_{12-15} [N/mm²]	48–59–70	
Elastizitätsmodul (Biegung) u_{12-15} [N/mm²]	8 200–10 100—11 800	
Bruchschlagarbeit [kJ/m²]	keine Angaben	
Härte (JANKA) $\perp$ zur Faser u_{12-15} [kN]	2,0–3,0	
Härte (BRINELL) wie oben, [N/mm²] (berechnet)	13–17	
Trocknungsschwindmaß (frisch bis u_{12-15}) [%]	radial	1,6–2,8
	tangential	3,1–4,4
Differenzielles Schwindmaß [%/%]*	radial	≈ 0,11
	tangential	≈ 0,25
pH-Wert	keine Angaben	
Dauerhaftigkeit des Kernholzes gegen Pilzbefall (EN 350)**	entspricht Klasse 5	

* näherungsweise berechnet aus dem differenziellen Volumen-Schwindmaß

** Holzart nicht in EN 350 (2016) klassifiziert, aber gesicherte Einstufung durch Forschungsinstitute

Bearbeitbarkeit: Das leichte und homogen strukturierte Holz ermöglicht eine saubere maschinelle Bearbeitung. Marupá lässt sich gut sägen, hobeln, fräsen, dreheln, bohren und zu Schäl- und Messer-furnieren verarbeiten. Schrauben und Nägel halten zufriedenstellend. Die homogene Struktur bearbei-teter Flächen in Verbindung mit der gleichmäßig hellen Farbe ermöglicht vielfältige Farbgebung durch Beizen. Verklebungen und Oberflächenbehandlung mit üblichen Präparaten sind unproblematisch.

Trocknung: Unter Freiluftbedingungen ist Marupá leicht und schnell zu trocknen bei geringem Risiko von Verformung und Rissbildung. Gleiches gilt auch für die technische Trocknung. Wichtig ist vor allem, dass zwischen Einschnitt und Trocknung möglichst wenig Zeit vergeht, um Qualitätseinbußen durch Pilzbefall (Bläue) zu vermeiden.

Natürliche Dauerhaftigkeit: Das Holz ist nicht dauerhaft und wird im frischen Zustand sehr schnell von Holz verfärbenden und Holz zerstörenden Pilzen sowie Insekten befallen.

Verwendung: Die geringe natürliche Dauerhaftigkeit des Holzes begrenzt dessen Verwendung auf den Innenbereich. Bevorzugte Anwendungen sind konstruktiver Innenausbau unter geringer mechanischer Belastung, Möbel, Tafelungen, Profildbretter, Innentüren, Deck- und Mittellagen von Sperrholz, Musikinstrumente, Bilderrahmen, Besenstiele, seltener auch für Verpackungen, Spielzeuge und Streichhölzer.

Austausch: Für ähnlich hellfarbige Hölzer wie zum Beispiel Ako, Linde, Primavera sowie leichtere Qualitäten von Birke, Ramin u. ä.

Anmerkungen: Gelegentlich kommen traumatische Harzkanäle in tangentialen Bändern vor. Das Harz kristallisiert nicht aus und kann bei Erwärmung der Oberfläche ausfließen und Flecken bilden.



Marupá (*Simarouba amara*): Querschnitt (ca. 12x), tangentiale und radiale Oberfläche (natürliche Größe)

Literatur

- CIRAD-FORÊT: Tropix 7: Fiches techniques Version 7.5.1. (www.tropix.cirad.fr/)
- Comvalius, L. B. 2001. Surinamese timber species – characterization and utilization. Associatie van Bos Exploitanten (ABE), Paramaribo, Suriname
- Forest Products Laboratory, Madison, WI (<https://research.fs.usda.gov/fpl>)
- Silva, J. A. & al. 2010. Fichas de propiedades tecnológicas y usos de maderas nativas de México e importadas. Universidad de Guadalajara. Amaya Ediciones S de R L de CV, Guadalajara, México, 204 p.

Stand: 2017-09